

Landes-Feuerwehrkommando für Tirol
I n n s b r u c k
Wilhelm-Greilstrasse 10 / III. Stock

Innsbruck, im Nov. 1953

W i n t e r v o r b e r e i t u n g e n

Bitte Feuerwehrkommandant, dieses Merkblatt nicht weggeben, sondern sofort dem Maschinisten mit der Weisung übergeben, die Durchführung unverzüglich vorzunehmen.

Kraftspritzen

- 1.) Wasser aus Pumpe und Motor vollständig ablassen. Achtgeben auf eventuell auch an Zylindern vorhandene Ablasshähne! Bei jedem Ablasshahn ist mit einem Draht hineinzustecken, damit die Sicherheit gegeben ist, daß die Öffnung auch wirklich frei ist.
- 2.) Nach der Entleerung bei offenen Hähnen Motor langsam laufen lassen und bei laufendem Motor die Ansaugvorrichtung 10 Sekunden lang einschalten. Motor abstellen.
- 3.) Bei Viertaktmotoren das dicke Sommeröl ablassen und gegen das dünne Winteröl auswechseln.
- 4.) Entleerungshähne wieder schließen, Entleerungsschraube bei Einheitsspritzen einfetten und einschrauben; in die Pumpe ca. 3/4 Liter Brennspritus füllen; in Kraftspritzen mit getrennten Kühlwasserbehältern oder Kühlwasserauffüllvorrichtungen ist in diese ca. 1/4 Liter Brennspritus zu füllen. Motor einige Sekunden langsam laufen lassen und dann abstellen. Nach dem Abstellen sind die Entleerungshähne einmal kurz zu öffnen, sodaß durch jede Bohrung einige Tropfen Spiritus durchfließen.
- 5.) Nach dem Abstellen des Motors Benzinahn schließen, den Vergaser ganz entleeren, Düsen durchblasen, Benzinfilter sauber reinigen, Schwimmerkammer sauber trocken auswischen.
- 6.) Kraftspritze in einem geschlossenen Kasten oder Anhänger unterbringen und leicht heizen. Dies kann auch durch eine Glühbirne geschehen, nur ist hierbei zu achten, daß diese auf keinen Fall auf Holz anzuliegen kommt und vorschriftsmäßig installiert ist. Zur Ausfahrt im Winter Decken zum Abdecken der Kraftspritze bereithalten!
- 7.) Einspritzbenzin bereithalten!
- 8.) Die Kraftspritze alle 14 Tage mit dem Starthebel einigemal durchdrehen.

Kraftfahrzeuge

a) Frostsicherung durch Entleerung:

- 1.) Pumpen bei Kraftfahrzeugen gleich behandeln wie bei den Tragkraftspritzen (Punkte 1, 2, 4, von Kraftspritzen).
- 2.) Kühlwasser aus Kühler und Motorblock vollständig ablassen, getrennte Ablasshähne am Motorblock genau beachten! Alle Hähne mit Draht kontrollieren!
- 3.) Vergaser ganz entleeren. Düsen durchblasen, Benzinfilter reinigen.
- 4.) Öl aus Motorunterteil ablassen und dünnes Winteröl füllen.
- 5.) In jeden Zylinder bei herausgeschraubten Zündkerzen einen Fingerhut voll Petroleum einspritzen und den Motor 10 mal durchdrehen. Zündkerzen dann wieder fest einschrauben.
- 6.) Motor durch Wärmer heizen. Motorhaube gut abdecken.
- 7.) Akkumulator (Sammler) jeden Monat nachladen lassen!
- 8.) Reifendruck gewissenhaft jeden Monat prüfen!
- 9.) Geeignete Füllgefäße für Kühlwasserauffüllung bereit halten! Im Winter jedoch Kühlwasser erst bei laufenden Motor einfüllen!

b) Frostsicherung durch Füllung mit Frostschutzmitteln

- 1.) Wie unter a) 2.
- 2.) Kühlwasser durch Frostschutzmittelgemisch ersetzen.
- 3.) Wie unter a) Punkte 3 bis 8.

Für größere Feuerwehren wird empfohlen, auch bei vorhandener geheizter Garagierung mindestens 1 bis 2 Feuerlöschfahrzeuge, mit Frostschutzmittel gefüllt, betriebsbereit zu halten, da einerseits eine schnellere Ausfahrt gesichert ist, andererseits das bei Ausfahrt nachgefüllte oder vorgewärmt bereitstehende Reinwasser, während einer längeren notwendig werden- den Abstellzeit am Einsatzobjekt, bei größer Kälte einfriert. Bei strengen Frost kann das Kühlwasser auch während der Fahrt abfrieren. Kühlerhauben und Schneeketten sind vorzusehen.

Landes-Feuerwehrkommando
für Tirol.